

SkB Wagner stellte fest, dass eine Bedarfsnutzung vorliege. Er bat um Auskunft, weshalb sich die Energienutzung auf 4100 Betriebsstunden belaufe, was etwa nur der Hälfte der bereitstehenden Stunden entspreche.

Dr. Eckschlag erläuterte, dass die Betriebsstunden aus der zur Verfügung stehenden Wassermenge resultierten. In 2008 wurde dieser hohe Wert nur erreicht, da die Talsperre entleert wurde.